

sequent im Interesse des sozialen Fortschritts und des Friedens in der Welt ein. Das s. W. leistet im engen Zusammenwirken mit den beiden anderen revolutionären Hauptströmen unserer Zeit, der internationalen Arbeiterklasse und der nationalen Befreiungsbewegung, den entscheidenden Beitrag im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt in der Welt. Das s. W. ist die größte geschichtliche Leistung und Errungenschaft der internationalen Arbeiterklasse; es ist der Hauptfaktor der Veränderung des —◀ *internationalen Kräfteverhältnisses* zugunsten des sozialen Fortschritts und des Friedens, es verkörpert die Perspektiven der gesellschaftlichen Entwicklung unserer Epoche. Das s. W. ist ein noch junger, sich ständig entwickelnder sozialer Organismus. So prägen sich mit dem Reifen der sozialistischen Ordnung seine Vorzüge immer deutlicher aus. Im Rahmen des s. W. entwickelt sich als bestimmende Tendenz ein völlig neuer Typ internationaler Beziehungen, Beziehungen, die wesentlich von Freundschaft, kameradschaftlicher Zusammenarbeit und brüderlicher gegenseitiger Hilfe geprägt werden und deren Grundlage der sozialistische Internationalismus (—▶ *proletarischer Internationalismus*) ist. Dieser Prozeß vollzieht sich wie jede Entwicklung im Kampf zwischen Altem und Neuem, im Ergebnis der Entstehung und Lösung von Widersprüchen. Deshalb ist die ständige bewußte Vertiefung der Einheit der sozialistischen Länder entscheidend für das dynamische Voranschreiten des s. W. und für seinen wachsenden internationalen Einfluß. Das s. W. ist nicht einfach die bloße Summe der einzelnen sozialistischen Länder. Für ihre Entwicklung zu einer wahrhaft sozialen, wirtschaftlichen und politischen Gemeinschaft freier, souveräner, sozialistischer Völker auf der Grundlage objektiver Gesetzmä-

Bigkeiten ist die marxistisch-leninistische Politik der kommunistischen und Arbeiterparteien der einzelnen sozialistischen Länder von grundlegender Bedeutung; insbesondere ihre Fähigkeit, die Einheit zu wahren, gegen Abkapselung und nationale Isolierung zu kämpfen, die gemeinsamen internationalen Aufgaben zu erkennen und Hand in Hand an ihrer Lösung zu arbeiten. Zu der von den Staaten der sozialistischen Gemeinschaft erreichten Stufe der Zusammenarbeit heißt es im Bericht an den X. Parteitag der SED: »Unsere sozialistische Gemeinschaft bewährt sich als jenes Bündnis völlig neuen Typs, das auf gleichartigen sozialökonomischen und politischen Grundlagen, auf der einheitlichen Ideologie des Marxismus-Leninismus, auf der Gemeinsamkeit der kommunistischen Ziele und Interessen, auf der internationalen Solidarität der Werktätigen beruht.« (Honecker, X. Parteitag, S. 21) Sie findet ihre Verwirklichung in einer Vielfalt der Wege, Formen und Methoden der Eroberung bzw. Ausübung der Macht, der Wirtschaftsorganisation, der Durchsetzung der sozialistischen Lebensweise. Zugleich prägen sich immer mehr Elemente der Gemeinsamkeit aus. Im Rahmen des entwickelten Sozialismus ist das vor allem der Übergang zur Intensivierung der Volkswirtschaft, die Realisierung einer im Wesen übereinstimmenden Hauptaufgabe. Die Länder der sozialistischen Gemeinschaft realisieren wirklich gerechte, gleichberechtigte und brüderliche Beziehungen im Geiste des sozialistischen Internationalismus. Gerade in solchem Geiste sind die Beziehungen zwischen der UdSSR, der VR Bulgariens, der CSSR, der DDR, der Republik Kuba, der VDR Laos, der MVR, der VR Polen, der SR Rumänien, der Ungarischen VR und der SR Vietnam aufgebaut. Sie vereinigen zunehmend ihre Anstrengungen und Potenzen bei der Lö-